

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Dr. Michael MAYER

Akademie für Politische Bildung

Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN

Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin

Tagungssekretariat:

Sabine WOHLHAUPTER

Telefon: 08158/256-47

Telefax: 08158/256-37

E-Mail: s.wohlhaupter@apb-tutzing.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Formular auf der Website der Akademie (bitte nicht per E-Mail) oder mit vollständig ausgefüllter Anmeldekarre bis spätestens

11. März 2016.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns keine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 15. März 2016 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr:

Mit Übernachtung 110 € (ermäßigt: 65 €).

Ohne Übernachtung 65 € (ermäßigt: 50 €).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung bereits darauf hin.

Verpflegung:

Vegetarische Kost ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Das Gästehaus der Akademie ist auf die Bedürfnisse einer Tagungsstätte ausgerichtet. Die Angaben bei der Anmeldung sind verbindlich; spätere Änderungswünsche müssen von der Akademie bestätigt werden.

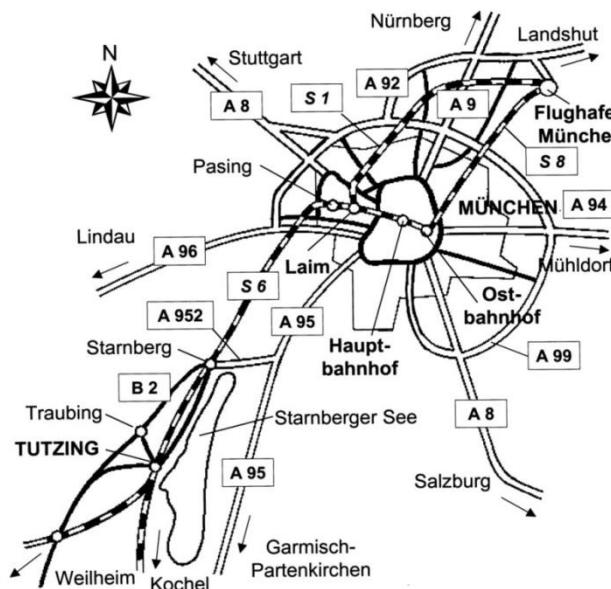
Verkehrsverbindungen

Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtzeit 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtzeit 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :05 in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie. Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben (Fahrtzeit insgesamt ca. 90 Minuten).



11-1-16
16.03.16/wo

Akademie für Politische Bildung
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14 + 51
Internet: www.apb-tutzing.de
Facebook: www.facebook.com/apbtutzing
Youtube: www.youtube.com/apbtutzing
Twitter: www.twitter.com/apbtutzing



**Institut für
Zeitgeschichte
München-Berlin**

AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

Endlich genug von Hitler? Aktuelle Debatten zur Vergangenheitsaufarbeitung

In Kooperation mit dem
Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

18. bis 20. März 2016

EINLADUNG

Seit Jahrzehnten wird über Hitler und den Nationalsozialismus debattiert, ein Ende ist nicht abzusehen. Aktuelle Forschungsentwicklungen illustrieren, welche Bedeutung diese Diskussionen für die Vergangenheitsaufarbeitung besitzen und welch wichtige Ergebnisse dabei zutage treten.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, jüngste Forschungsergebnisse zu diesem Themenbereich zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. Dabei sollen Fragen erörtert werden, die für die Wissenschaft gegenwärtig von besonderer Relevanz sind: Welche Rolle spielt die Vergangenheitsaufarbeitung im aktuellen Diskurs, und wie hat sich dieser jüngst gewandelt? Welche Bedeutung hat die institutionalisierte Vergangenheitsaufarbeitung in Form von Historikerkommissionen, und wie verändert sich die Geschichtswissenschaft durch die allgegenwärtige Auftragsforschung? Welche Desiderate sind im Hinblick auf die Vergangenheitsaufarbeitung zu verzeichnen?

Die Tagung baut dabei auf mehreren Säulen auf: So soll die transnationale Perspektive der Vergangenheitsaufarbeitung stärker in den Blick gerückt werden, indem amerikanische, britische und gemeinsameuropäische Dimensionen erörtert werden. Daneben sollen die wichtigsten in der Bundesrepublik tätigen historischen Kommissionen zur Untersuchung der NS-Vergangenheit von Ministerien und anderen Dienststellen ihre Ergebnisse in einen gesamtgesellschaftlichen vergangenheitspolitischen Diskurs stellen. Zugleich werden dabei auch in einer Sektion wichtige Forschungsdesiderate angesprochen. Eine Podiumsdiskussion soll wiederum kritisch erörtern, welche geschichtspolitische Bedeutung die Auftragsforschung inzwischen für die Historikerunft angenommen hat.

Seien Sie herzlich zu dieser Tagung nach Tutzing geladen.

Dr. Michael MAYER
Akademie für Politische Bildung

Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN
Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin

Freitag, 18. März 2016			
ab			
13.30 h	Anreise, Kaffee im Foyer		
14.30 h	Eröffnung – Begrüßung Dr. Michael MAYER Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN		
15.00 h	<u>Der Blick des Auslands auf die deutsche Vergangenheitsaufarbeitung</u> Europäische Dimensionen der Vergangenheitsaufarbeitung Prof. Dr. Arnd BAUERKÄMPFER Freie Universität Berlin	12.30 h	Mittagessen
16.00 h	Pause	14.30 h	<u>Desiderate der Vergangenheitsaufarbeitung</u>
16.30 h	Vergangenheitsaufarbeitung in Deutschland Prof. Dr. William NIVEN Nottingham Trent University		Der Deutsche Bundestag und seine Vergangenheit Prof. Dr. Andreas SCHULZ Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Berlin
17.30 h	Amerikanische Perspektiven der deutschen Vergangenheitsaufarbeitung Prof. Dr. Jeffrey HERF University of Maryland, College Park	16.00 h	Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und seine Vergangenheit Prof. Dr. Andreas DORNHEIM Otto-Friedrich-Universität Bamberg
18.30 h	Abendessen	16.30 h	Die Deutsche Bundesbank und ihre Vergangenheit Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN Kaffee im Foyer
Samstag, 19. März 2016			
8.15 h	Frühstück		<u>Vergangenheitsaufarbeitung in Medien und Kultur</u> Prof. Dr. Olaf BLASCHKE Westfälische Wilhelms-Universität Münster
9.00 h	<u>Historische Kommissionen als institutionalisierte Vergangenheitsaufarbeitung I: Abgeschlossene Projekte</u> Alles anders gemacht? Die Historikerkommission zur Erforschung der Geschichte des Bundesamtes für Verfassungsschutz Prof. Dr. Constantin GOSCHLER Ruhr-Universität Bochum		Vom Schicksal der Kunst: Zum Stand aktueller Debatten über Kunstraub, Provenienzforschung und Restitution PD Dr. Christian FUHRMEISTER Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München
	Die aktuelle geschichtspolitische Debatte und die Historikerkommission des Bundesministeriums der Justiz PD Dr. Burghard CIESLA Universität Potsdam		Journalisten und Medien als vergangenheitspolitische Akteure Prof. Dr. Lutz HACHMEISTER Institut für Medien und Kommunikationspolitik, Köln
10.30 h	Pause		Film und Fernsehen als vergangenheitspolitische Akteure Prof. Dr. Wulf KANSTEINER Aarhus University
11.00 h	<u>Historische Kommissionen als institutionalisierte Vergangenheitsaufarbeitung II: Beinahe abgeschlossene Projekte</u> Das Bundesministerium für Wirtschaft und seine Vergangenheit Prof. Dr. Dierk HOFFMANN Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin	18.30 h	Abendessen
Sonntag, 20. März 2016			
8.15 h	Frühstück		
9.00 h	Podiumsdiskussion: Auftragsforschung und Geschichtswissenschaft Dr. Ulrike JUREIT Hamburger Institut für Sozialforschung		
	Prof. Dr. Eckart CONZE Philipps-Universität Marburg		
12.00 h	Mittagessen, Ende der Tagung		